

Die Brückenpflege ist Teil des Tübinger Projekts Häusliche Betreuung Schwerkranker. Zu diesem interdisziplinären Team gehören Krankenschwestern und Krankenpfleger mit der Zusatzqualifikation Palliative Care. Ergänzend zur Brückenpflege erbringen wir Maßnahmen der spezialisierten und allgemeinen Palliativversorgung. Ein integrierter ärztlicher Konsiliardienst ist rund um die Uhr Ansprechpartner für schmerztherapeutische und palliativmedizinische Fragen. Auf Wunsch berät und ergänzt er den Hausarzt und übernimmt Hausbesuche.

Das Tübinger Projekt Häusliche Betreuung Schwerkranker wird gemeinsam vom Südwestdeutschen Tumorzentrum – Comprehensive Cancer Center Tübingen und vom Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V. Tübingen getragen.

Die Kontaktaufnahme erfolgt in der Regel über das Stationsteam. Sie können sich aber auch direkt an uns wenden.

#### Geschäftsstelle

Tübinger Projekt:  
Häusliche Betreuung Schwerkranker  
Paul-Lechler-Straße 24  
72076 Tübingen  
Tel. (0 70 71) 29-8 70 62 (Pflegedienstleitung)  
Tel. (0 70 71) 2 06-1 11 (Pflegedienstleitung)  
Tel. (0 70 71) 2 06-1 12 (Geschäftsstelle)  
Fax (0 70 71) 2 06-1 10  
E-Mail: [brueckenpflege@med.uni-tuebingen.de](mailto:brueckenpflege@med.uni-tuebingen.de)  
[www.tumorzentrum-tuebingen.de](http://www.tumorzentrum-tuebingen.de)

#### Einzugsgebiet

Stadt und Landkreis Tübingen sowie  
Pliezhausen, Walddorfhäslach und Wannweil



**Unsere Arbeit ist auf Ihre Spende  
angewiesen: Tübinger Projekt  
Häusliche Betreuung Schwerkranker**  
Ev. Kreditgenossenschaft Stuttgart  
(BLZ 520 604 10) Konto-Nr. 406 880



## Brückenpflege

**Wir begleiten Tumorpatienten  
von der Klinik nach Hause**



Die Brückenpflege am Universitätsklinikum Tübingen ist ein Dienst des Südwestdeutschen Tumorzentrums, der schwerkranken Tumorpatienten und ihren Angehörigen Beratung, Begleitung und Hilfestellung anbietet.

Bei bestmöglicher Lebensqualität zu Hause in vertrauter Umgebung zu leben – das ist der Wunsch vieler Tumorpatienten, wenn die Krankheit fortschreitet und Heilung nicht mehr möglich ist. Wenn dann die Entlassung nach Hause vorgesehen ist, stehen Patienten und Angehörige vor vielen Fragen: Was ist zu bedenken, um die weitere medizinische Versorgung zu sichern? Woher bekomme ich Hilfsmittel? Wer übernimmt pflegerische Maßnahmen? Wen kann ich in schwierigen Situationen ansprechen?

Die Brückenpflege nimmt bereits im Krankenhaus Kontakt zu den Patienten auf und bietet von der Entlassungsvorbereitung bis zur Versorgung zu Hause umfassende Beratung und verlässliche Betreuung. Wir unterstützen Patienten und Angehörige in ihren individuellen Fragen und Gegebenheiten, damit sich die Patienten sicher betreut fühlen. Das Angebot der Brückenpflege ist kostenlos.

## Im Rahmen der Entlassvorbereitung

- organisieren wir pflegerische und medizinische Hilfsmittel (Pflegebett, Nachtstuhl, Rollstuhl, Sauerstoffgerät u. v. a. m.)
- regeln wir die Durchführung sämtlicher Pflegemaßnahmen im häuslichen Bereich (parenterale Ernährung, Infusionsbehandlung, Sondenernährung, aufwändige Wundversorgung, Tracheostomaversorgung u. v. a. m.)
- organisieren und koordinieren wir ambulante Pflege- und Hilfsdienste am Wohnort.

## Im Rahmen unserer Begleitungen

- besuchen wir die Patienten regelmäßig zu Hause
- überwachen wir alle Maßnahmen zur Schmerz- und Symptomkontrolle
- bieten wir mit unserem ärztlichen Konsiliardienst zusätzliche Sicherheit
- können wir durch unsere 24-Stunden-Rufbereitschaft sehr schnell auf Symptomveränderungen reagieren
- können wir als Palliative-Care-Team Leistungen der spezialisierten und allgemeinen ambulanten Palliativversorgung erbringen.

## Beratung

Wir beraten und informieren Patienten und ihre Angehörigen in allen mit der Erkrankung zusammenhängenden Fragen (Krankheitsverlauf, palliative Behandlungsmöglichkeiten, Ernährung, Hilfsangebote im ambulanten Bereich, Finanzierungsfragen).

## Persönliche Begleitung

Wir begleiten Patienten und ihre Angehörigen in der Auseinandersetzung mit der Erkrankung.

## Anleitung

Angehörige und Freunde, die die Pflege von Patienten selbst übernehmen möchten, werden von uns geschult und angeleitet.

## Sicherheit fördern

Durch eine 24-Stunden-Rufbereitschaft sind wir jederzeit erreichbar.

## Zusammenarbeit

Mit niedergelassenen Ärzten, Diakonie-/Sozialstationen, Pflegediensten, Hospizdiensten, Kliniken und dem stationären Hospiz arbeiten wir eng zusammen.